

Inhaltsübersicht

1. Teil:	Einleitung	1
§ 1	Öffentlich-rechtliche Sparkassen als kommunale Anstalten im kreditwirtschaftlichen Wettbewerb	1
§ 2	Anlass, Ziel und Gang der Untersuchung	8
2. Teil:	Publizitätspflichten der öffentlich-rechtlichen Sparkassen	13
§ 3	Handelsrechtliche Publizitätspflichten: Der Geschäftsbericht der öffentlich-rechtlichen Sparkassen	14
§ 4	Europarechtliche Publizitätspflichten: Der Offenlegungsbericht der öffentlich-rechtlichen Sparkassen	41
§ 5	Landesrechtliche Publizitätspflichten: Die Offenlegung der Vergütung der Organmitglieder der öffentlich-rechtlichen Sparkassen	71
3. Teil:	Informationsfreiheit und Verschwiegenheitspflicht bei den öffentlich-rechtlichen Sparkassen	111
§ 6	Informationsrechte nach dem Informationsfreiheitsgesetz	111
§ 7	Die Amtsverschwiegenheitspflicht der Organmitglieder in den öffentlich-rechtlichen Sparkassen	177
4. Teil:	Vertraulichkeit und Transparenz der öffentlich-rechtlichen Sparkassen gegenüber ihren Trägern	254
§ 8	Informationsversorgung der Trägervertretung	254
§ 9	Informationsanspruch der Mitglieder der Trägervertretung	268
5. Teil:	Schlussbetrachtung und Zusammenfassung in Leitsätzen	272
§ 10	Schlussbetrachtung	272
§ 11	Zusammenfassung in Leitsätzen	274
	Literaturverzeichnis	285
	Sachverzeichnis	314

VIII

Inhaltsverzeichnis

1. Teil: Einleitung	1
§ 1 Öffentlich-rechtliche Sparkassen als kommunale Anstalten im kreditwirtschaftlichen Wettbewerb.....	1
A. Sparkassen als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts	1
I. Sparkassen als Teil der öffentlich-rechtlichen Verwaltung	2
II. Kommunale Bindung.....	3
III. Transparenzverpflichtung als Ausfluss des Demokratieprinzips	4
B. Sparkassen als kommunale Wirtschaftsunternehmen.....	7
C. Bedeutung der besonderen Stellung der Sparkasse für die Untersuchung	8
§ 2 Anlass, Ziel und Gang der Untersuchung.....	8
A. Anlass der Untersuchung	9
B. Ziel der Untersuchung	10
C. Gang der Untersuchung	11
2. Teil: Publizitätspflichten der öffentlich-rechtlichen Sparkassen	13
§ 3 Handelsrechtliche Publizitätspflichten: Der Geschäftsbericht der öffentlich-rechtlichen Sparkassen.....	14
A. Inhalt des Geschäftsberichts	15
I. Jahresabschluss mit ergänzendem Anhang	15
1. Allgemeine Bestandteile des Jahresabschlusses	16
2. Branchenspezifische Bestandteile des Jahresabschlusses	17
3. Landesrechtliche Bestandteile des Jahresabschlusses?	18
4. Anhang zum Jahresabschluss.....	18
II. Lagebericht	19
1. Inhalt des Lageberichts	19
2. Abgrenzung zwischen Lagebericht und Anhang zum Jahresabschluss	21
3. Bedeutung des Lageberichts	22
III. Bestätigungsvermerk	23
1. Vertraulicher Prüfbericht als Grundlage des Bestätigungsvermerks	23

2.	Inhalt und Bedeutung des Bestätigungsvermerks.....	24
IV.	Bericht des Kontrollgremiums	25
1.	Pflicht zur Aufstellung des Berichts aus § 325 Abs. 1 S. 3 HGB?.....	25
2.	Pflicht zur Aufstellung des Berichts aus § 171 Abs. 2 AktG analog?	26
a.	Regelungsgehalt des § 171 Abs. 2 AktG	27
b.	Sinn und Zweck des § 171 Abs. 2 AktG	27
c.	Sinn und Zweck der Offenlegung des Berichts nach § 325 Abs. 1 S. 3 HGB.....	28
d.	Entsprechende Anwendung des § 171 Abs. 2 AktG auf öffentlich-rechtliche Sparkassen?	28
aa.	Prüfungspflicht des Verwaltungsrats nach Maßstab des § 171 Abs. 1 AktG	29
bb.	Berichtspflicht des Verwaltungsrats nach Maßstab des § 171 Abs. 2 AktG	30
cc.	Veröffentlichungspflicht des Verwaltungsratsberichts nach § 325 Abs. 1 S. 3 HGB.....	31
3.	Unterschiedliche Veröffentlichungspraxis in den Geschäftsberichten der öffentlich-rechtlichen Sparkassen	32
V.	Erklärung zur Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodexes (DCGK).....	32
1.	Die Rechtslage nach § 161 AktG für Kreditinstitute in der Rechtsform der Aktiengesellschaft	32
2.	Die Rechtslage nach § 161 AktG für öffentlich-rechtliche Sparkassen.....	33
3.	Erklärungspflicht zur Einhaltung des Corporate Governance Kodexes für Sparkassen in Nordrhein-Westfalen.....	33
a.	Der nordrhein-westfälische Corporate Governance Kodex für Sparkassen	33
b.	Entsprechenserklärung aufgrund des nordrhein-westfälischen Corporate Governance Kodexes für Sparkassen.....	34
VI.	Freiwillige Zusatzinformationen	35
B.	Art und Weise der Veröffentlichung des Geschäftsberichts	36
I.	Handelsrechtliche Veröffentlichungspflicht.....	36
1.	Form der Offenlegung	37
2.	Veröffentlichungsfrist.....	37

3.	Zweck der gleichlaufenden, rechtsformunabhängigen Offenlegung	38
4.	Sanktionsmöglichkeiten bei fehlender oder unvollständiger Offenlegung	38
II.	Weitere Veröffentlichungen	39
1.	Landesrechtliche Veröffentlichungspflicht nach dem nordrhein- westfälischen Sparkassengesetz?	39
2.	Veröffentlichungspflicht nach dem Publizitätsgesetz?	40
3.	Freiwillige Veröffentlichungen.....	41
§ 4	Europarechtliche Publizitätspflichten: Der Offenlegungsbericht der öffentlich-rechtlichen Sparkassen.....	41
A.	Entstehungsgeschichte und Zweck der Offenlegung.....	42
I.	Basel II.....	42
II.	Basel III	44
B.	Inhalt des Offenlegungsberichts	45
I.	Allgemeine Offenlegungsanforderungen	46
1.	Basel II: Offenlegung nach § 26a Abs. 1 KWG a. F. i. V. m. Solvabilitätsverordnung (SolvV) a. F.	46
2.	Basel III: Offenlegung nach der CRR-Verordnung.....	47
a.	Formelle Änderung gegenüber Basel II	47
b.	Materielle Änderung gegenüber Basel II	48
aa.	Anpassung an die Änderung der ersten Säule durch Basel III.....	48
bb.	Einführung der Veröffentlichung einer Verschuldungsquote	49
c.	Konkretisierung durch Technische Regulierungs- und Durchführungsstandards sowie Leitlinien der European Banking Authority/Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA)	50
aa.	Rechtsqualität der Technischen Regulierungs- und Durchführungsstandards	50
bb.	Rechtsqualität der Leitlinien.....	51
cc.	Konkrete Aufgabenbereiche der EBA im Bereich der Offenlegung	51
d.	Hilfestellung durch das ‚Fachgremium Offenlegung‘	52

e.	Hilfestellung durch den Deutschen Sparkassen- und Giroverband.....	53
II.	Offenlegung der Vergütungsstrukturen	53
1.	Basel II: Offenlegung nach § 25a Abs. 5 S. 2 KWG a. F. i. V. m. Institutsvergütungsverordnung	54
2.	Basel III: Offenlegung nach Art. 450 CRR-VO	55
a.	Ausgestaltung der Vergütungsstrukturen	55
b.	Offenlegung der Vergütungsstrukturen nach Art. 450 CRR-VO	56
c.	Beschränkung der Offenlegungspflicht auf bedeutende Institute	56
d.	Einrichtung eines Vergütungskontrollausschusses	58
e.	Offenlegung der Vergütungsstrukturen nach der Institutsvergütungsverordnung?	58
III.	Offenlegung nach § 26a Abs. 1 KWG.....	58
1.	§ 26a Abs. 1 S. 1 KWG	59
2.	§ 26a Abs. 1 S. 4 KWG	59
3.	§ 26a Abs. 1 S. 2 KWG	60
IV.	Grenzen der Offenlegung	60
1.	Basel II: Grenzen der Offenlegung.....	61
a.	Grenzen der Offenlegung nach § 26a Abs. 2 KWG a. F.....	61
b.	Grenzen der Offenlegung nach §§ 7 Abs. 1, 8 Abs. 1 InstitutsVergV a. F.	61
2.	Basel III: Grenzen der Offenlegung	62
a.	Grenzen der Offenlegung nach Art. 432 CRR-VO.....	62
aa.	Legaldefinition der Ausnahmebereiche	62
bb.	Konkretisierung durch Leitlinien der EBA	62
cc.	Ausnahmen von der Ausnahme der Geheimhaltung	64
b.	Besondere Überwachung durch die Aufsichtsbehörden	65
V.	Zusammenfassung	65
C.	Art und Weise der Veröffentlichung des Offenlegungsberichts	66
I.	Häufigkeit der Offenlegung.....	66
II.	Form der Offenlegung	67
III.	Veröffentlichungsfrist.....	68

IV. Offenlegungssprache	69
V. Sanktionsmöglichkeiten bei fehlender oder unvollständiger Offenlegung.....	69
D. Verhältnis zum Geschäftsbericht.....	70
§ 5 Landesrechtliche Publizitätspflichten: Die Offenlegung der Vergütung der Organmitglieder der öffentlich-rechtlichen Sparkassen.....	71
A. Die Rechtslage bei Aktiengesellschaften.....	72
I. Die Rechtslage bei nicht börsennotierten Aktiengesellschaften	73
1. Offenlegung der Gesamtbezüge.....	73
2. Offenlegung der Individualbezüge	74
II. Die Rechtslage bei börsennotierten Aktiengesellschaften	74
1. Offenlegung der Gesamtbezüge.....	74
2. Offenlegung der Individualbezüge	75
III. Art und Weise der Veröffentlichung der Bezüge.....	77
B. Die Rechtslage bei nordrhein-westfälischen Sparkassen	77
I. Offenlegung der Gesamtbezüge	77
II. Offenlegung der Individualbezüge	77
1. Umfang der Offenlegung.....	78
2. Sinn und Zweck der Offenlegung.....	79
3. Formelle Verfassungsmäßigkeit des § 19 Abs. 6 SpkG NRW.....	81
a. Gesetzgebungskompetenz im Sparkassenrecht.....	81
b. Beurteilung der Gesetzgebungskompetenz im konkreten Fall	82
aa. Rechtsprechung zu § 19 Abs. 5 SpkG NRW a. F.....	83
bb. Beurteilung der Rechtsprechung § 19 Abs. 5 SpkG NRW a. F.	84
(1) Veröffentlichungspflicht als Teil des materiellen Sparkassenrechts?	84
(2) Erschöpfende Regelung durch § 285 S. 1 Nr. 9 lit. a) S. 5 – 8 HGB?	85
(3) Erforderlichkeit einer bundeseinheitlichen Regelung i. S. d. Art. 72 Abs. 2 GG?	86
(4) Zwischenergebnis.....	87
cc. Reaktion des Gesetzgebers auf die Rechtsprechung § 19 Abs. 5 SpkG NRW a. F.	87

dd. Gesetzgebungskompetenz des Landes im Hinblick auf § 19 Abs. 6 SpkG NRW	88
4. Materielle Verfassungsmäßigkeit der Individualveröffentlichungspflicht	89
a. Materielle Verfassungsmäßigkeit des § 19 Abs. 5 SpkG NRW a. F.....	90
b. Materielle Verfassungsmäßigkeit des § 19 Abs. 6 SpkG NRW.....	92
5. Kritik an der derzeitigen Ausgestaltung der Regelung.....	92
a. § 19 Abs. 6 SpkG NRW als Schnellschuss des Landesgesetzgebers	92
b. Erweiterung auf Individualbezüge der Verwaltungsratsmitglieder	93
c. Möglichkeiten der Umsetzung der Hinwirkungspflicht des Trägers aus § 19 Abs. 6 SpkG NRW	94
aa. Vorstellung des Landesgesetzgebers hinsichtlich der Umsetzung der Hinwirkungspflicht.....	94
bb. Tatsächlich bestehende Hinwirkungsmöglichkeiten des Trägers hinsichtlich der Veröffentlichung der Vorstandsgehälter?	95
(1) Einwirkungsmöglichkeiten des Trägers auf den Verwaltungsrat?	96
(2) Keine Genehmigung der Vorstandsbestellung gem. § 8 Abs. 2 S. 1 lit. e) SpkG NRW?	98
(3) Abberufung bei Nichtgehorsam der Verwaltungsratsmitglieder?	98
(4) Zwischenergebnis.....	99
cc. Tatsächlich bestehende Hinwirkungsmöglichkeiten des Trägers hinsichtlich der Veröffentlichung der Bezüge der Verwaltungsratsmitglieder.....	100
d. Aufsichtsrechtliche Möglichkeiten der Durchsetzung	101
aa. Sparkassenaufsicht.....	101
bb. Kommunalaufsicht.....	102
cc. Bankenaufsicht (BaFin).....	103
e. Benachteiligung gegenüber anderen Kreditinstituten	103
f. Tatsächliche Zielerreichung	104
g. Umsetzung der Veröffentlichung in der Praxis.....	105

h.	Keine Verzichtsmöglichkeit des Trägers in § 19 Abs. 6 SpkG NRW	105
6.	Zusammenfassung, Empfehlung und Ausblick	106
a.	Zusammenfassung	106
b.	Empfehlung	106
c.	Ausblick	107
III.	Art und Weise der Veröffentlichung der individuellen Organbezüge ...	108
C.	Überblick über die Rechtslage in den anderen Bundesländern	108
I.	Offenlegung der Gesamtbezüge	108
II.	Offenlegung der Individualbezüge	109
1.	Hessen	109
2.	Schleswig-Holstein	109
3.	Die Rechtslage in den anderen Bundesländern	110
3. Teil:	Informationsfreiheit und Verschwiegenheitspflicht bei den öffentlich-rechtlichen Sparkassen.....	111
§ 6	Informationsrechte nach dem Informationsfreiheitsgesetz.....	111
A.	Die Rechtslage bei nordrhein-westfälischen Sparkassen	111
I.	Anwendungsbereich	112
1.	Personeller Anwendungsbereich: Potentielle Anspruchsgegner	112
a.	Öffentlich-rechtliche Sparkassen	113
b.	Sparkassen- und Giroverbände.....	115
c.	Sparkassenaufsicht – Finanzministerium NRW.....	117
d.	Träger der Sparkassen	117
2.	Sachlicher Anwendungsbereich: Verwaltungstätigkeit.....	118
a.	Anwendungsumfang.....	118
b.	Ausnahmen.....	120
3.	Unterschied zu den anderen Kreditinstituten.....	121
II.	Informationsanspruch	121
1.	Informationszugang nach § 4 Abs. 1 IFG NRW	121
a.	Anspruchsberechtigte Personen	121
aa.	Natürliche Personen.....	121

bb. Verwaltungsratsmitglieder als Organmitglieder der Sparkasse	123
(1) Einbeziehung in den Kreis der anspruchsberechtigten Personen	123
(2) Bedeutung der Einbeziehung in den Kreis der anspruchsberechtigten Personen	124
(a) Inhaltliche Erweiterung des innerorganisatorischen Auskunftsanspruchs?	124
(b) Eigenes Informationsrecht der Verwaltungsratsmitglieder.....	126
(c) Vorteil der Einbeziehung für die Öffentlichkeit.....	127
b. Vorhandene amtliche Informationen.....	127
2. Subsidiarität des Informationszugangs nach § 4 Abs. 2 S. 1 IFG NRW	128
a. § 19 Abs. 6 SpkG NRW als besondere Rechtsvorschrift?	129
aa. Sperrwirkung des § 19 Abs. 6 SpkG NRW gegenüber der Herausgabe von Vergütungsempfehlungen.....	129
bb. Sperrwirkung des § 19 Abs. 6 SpkG NRW gegenüber der Herausgabe konkret gewährter Individualvergütungen	130
b. Bankgeheimnis als besondere Rechtsvorschrift?	131
aa. Keine besondere Vorschrift i. S. v. § 4 Abs. 2 S. 1 IFG NRW	132
bb. Keine Verdrängung des landesrechtlichen Informationsfreiheitsgesetzes NRW nach Art. 31 GG	133
c. § 34 BDSG als besondere Rechtsvorschrift	134
aa. Sperrwirkung des § 34 Abs. 1 BDSG (Auskunft über personenbezogene Daten).....	134
bb. Sperrwirkung des § 34 Abs. 2 bis 4 BDSG (Auskunft über Scoring)	135
3. Entfallen der Amtsverschwiegenheitspflicht	136
III. Grenzen des Informationsanspruchs.....	136
1. Schutz des behördlichen Entscheidungsbildungsprozesses (§ 7 IFG NRW).....	137
a. § 7 Abs. 1 IFG NRW	137

aa. Entscheidungsentwürfe und Entscheidungsvorbereitung	138
bb. Protokolle vertraulicher Beratungen.....	139
b. § 7 Abs. 2 lit. a) IFG NRW	140
c. § 7 Abs. 3 IFG NRW.....	142
2. Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen (§ 8 IFG NRW).....	142
a. Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse.....	143
aa. Begriffsdefinition.....	143
(1) Fehlende Offenkundigkeit.....	144
(2) Berechtigtes Geheimhaltungsinteresse	146
(3) Unternehmensbezogenheit	149
(4) Subjektiver Geheimhaltungswille	149
bb. Entstehen eines wirtschaftlichen Schadens	150
b. Abwägung zwischen Betriebs- und Geschäftsgeheimnis und überwiegendem Informationsinteresse der Allgemeinheit.....	150
aa. Geringfügigkeit des Schadens	151
bb. Überwiegendes Interesse der Allgemeinheit	152
(1) Bestimmung der Allgemeinheit	152
(2) Abwägungsaspekte.....	153
(3) Überwiegen des Allgemeininteresses	155
3. Schutz personenbezogener Daten (§ 9 IFG NRW).....	155
a. Grundsätzlicher Schutz	155
aa. Schutz des Bankgeheimnisses der Kunden als natürliche Personen.....	156
bb. Schutz der Funktionsfähigkeit der Sparkasse.....	157
b. Ausnahmen	158
IV. Bewertung von Einzelfällen	159
1. Schließung von Filialen und Geldautomaten (Zweigstellen)	159
a. Einleitung	159
b. Informationsanspruch nach § 4 Abs. 1 IFG NRW?	160
aa. Informationsanspruch	160
bb. Grenzen des Informationsanspruchs.....	160
(1) § 7 IFG NRW	161

(2) § 8 IFG NRW	161
(a) Nutzungszahlen und Betriebskosten.....	161
(b) Break Even Point	162
2. Zuwendungen jeglicher Art	165
a. Einleitung	165
b. Informationsanspruch nach § 4 Abs. 1 IFG NRW?	166
aa. Spenden als geheimhaltungsbedürftiges Geschäftsgeheimnis?	167
bb. Sponsoringverträge als geheimhaltungsbedürftiges Geschäftsgeheimnis?	168
cc. Vergabekriterien als geheimhaltungsbedürftiges Geschäftsgeheimnis?	169
dd. Kundenveranstaltungen, Fachtagungen und Gelegenheitsgeschenke als geheimhaltungsbedürftige Geschäftsgeheimnisse?	169
3. Verwendung des Jahresüberschusses	170
a. Beschlussinhalt.....	170
b. Ausschüttungsbetrag an den Träger	170
4. Vorstandsgehälter der Sparkasse Fröndenberg.....	171
5. Mustervorlagen	171
6. Einsicht in Verträge	172
a. Verträge zwischen Sparkasse und privaten Dritten	172
b. Verträge zwischen Sparkasse und Gemeinden	172
B. Überblick über die Eröffnung des Anwendungsbereichs der Informationsfreiheitsgesetze auf die öffentlich-rechtlichen Sparkassen in den anderen Bundesländern	173
I. Die Rechtslage in Rheinland Pfalz	174
II. Die Rechtslage in Brandenburg und Thüringen	174
III. Die Rechtslage in Berlin, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein	175
IV. Die Rechtslage in Hamburg.....	175
V. Die Rechtslage in Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen und Sachsen	176
§ 7 Die Amtsverschwiegenheitspflicht der Organmitglieder in den öffentlich-rechtlichen Sparkassen.....	177

A.	Sinn und Zweck der Verschwiegenheitspflicht	177
	I. Organmitglieder als Informationsträger	177
	II. Verschwiegenheitspflicht als Korrelat zu den Informationsrechten	178
	III. Interessenkonflikte der Organmitglieder	180
	1. Interessenkonflikte im Kontrollorgan	180
	a. Interessenkonflikte im Verwaltungsrat	181
	aa. Hauptverwaltungsbeamter und weitere Trägervertreter	181
	bb. Beschäftigtenvertreter	184
	cc. Beratende Teilnehmer	185
	b. Interessenkonflikte im Aufsichtsrat	185
	2. Interessenkonflikte der Vorstandsmitglieder	186
	3. Bedeutung der Interessenkonflikte für die Untersuchung	187
B.	Sachlicher Umfang der Amtsverschwiegenheitspflicht	187
	I. Die Rechtslage bei Aktiengesellschaften	187
	1. Regelung des § 93 Abs. 1 S. 3 AktG	188
	a. Art der Kenntniserlangung	188
	b. Geheimnisse	189
	c. Vertrauliche Angaben	190
	2. Regelung des § 116 AktG	192
	3. Schutzrichtung	193
	II. Die Rechtslage bei den nordrhein-westfälischen Sparkassen	193
	1. Regelung des § 22 S. 1 SpkG NRW	194
	a. Art der Kenntniserlangung	194
	b. Geschäftsverkehr	195
	aa. Einleitung	195
	bb. Begriffsbestimmung	195
	cc. Schutzrichtung	196
	dd. Inhaltlicher Unterschied zur aktienrechtlichen Regelung?..	196
	c. Sonstige vertrauliche Angelegenheiten	197
	aa. Einleitung	197
	bb. Begriffsbestimmung	198
	(1) Aktienrechtliches Verständnis	198

(2) Auslegung unter Berücksichtigung sparkassenspezifischer Besonderheiten?.....	199
(3) Informationsfreiheitsrechtliches Verständnis	200
(4) Ergebnis der Auslegung	202
cc. Inhaltlicher Unterschied zwischen aktienrechtlicher und sparkassenrechtlicher Verschwiegenheitspflicht	203
(1) Schutz des Abstimmungsverhaltens der Organmitglieder	204
(a) Der Schutz im Aktienrecht	204
(b) Der Schutz im Sparkassenrecht	206
(2) Schutz von Geheimnissen	208
(a) Der Schutz im Aktienrecht	208
(b) Der Schutz im Sparkassenrecht	208
(3) Schutz des Bankgeheimnisses	209
2. Vertrauliche Berichte und Beratungen	209
III. Möglichkeiten der Erweiterung des sachlichen Umfangs der Verschwiegenheitspflicht?	210
1. Die Rechtslage im Aktienrecht	210
2. Die Rechtslage im Sparkassenrecht	212
IV. Überblick über den sachlichen Umfang der Amtsverschwiegenheitspflicht in den anderen Bundesländern	213
C. Persönlicher und zeitlicher Umfang der Amtsverschwiegenheitspflicht	214
I. Persönlicher Umfang	214
1. Verschwiegenheit zwischen Organmitgliedern	214
2. Verschwiegenheit zwischen Organmitgliedern und Dritten	215
a. Verschwiegenheit gegenüber den Mitbestimmungsgremien und der Belegschaft	215
b. Verschwiegenheit gegenüber dem Träger	219
II. Zeitlicher Umfang	220
D. Rechtsfolgen bei Verletzung der Verschwiegenheitspflicht	220
I. Strafrechtliche Sanktionen	220
1. Die Rechtslage im Aktienrecht	220
2. Die Rechtslage im Sparkassenrecht	222

a.	§ 203 Abs. 2 StGB.....	222
b.	§ 353b Abs. 1 StGB.....	224
II.	Unternehmensspezifische Sanktionen.....	225
1.	Die Rechtslage im Aktienrecht.....	225
a.	Abberufung der Vorstandsmitglieder.....	225
b.	Abberufung der Aufsichtsratsmitglieder.....	226
2.	Die Rechtslage im Sparkassenrecht.....	227
a.	Abberufung der Vorstandsmitglieder.....	227
b.	Abberufung der Verwaltungsratsmitglieder.....	228
3.	Abberufung bei Mitteilung des Abstimmungsverhaltens?	229
III.	Zivilrechtliche Sanktionen.....	231
1.	Die Rechtslage im Aktienrecht.....	231
a.	Kündigung.....	231
b.	Schadenersatz.....	232
aa.	Haftung im Innenverhältnis.....	232
bb.	Haftung im Außenverhältnis.....	233
2.	Die Rechtslage im Sparkassenrecht.....	233
a.	Kündigung.....	233
b.	Schadenersatz.....	234
aa.	Haftung im Innenverhältnis.....	234
bb.	Haftung im Außenverhältnis.....	235
E.	Maßnahmen zum Schutz der Verschwiegenheit.....	235
I.	Nichtöffentlichkeit der Sitzungen der Kontrollgremien.....	235
II.	Begrenzung des Informationsanspruchs des Kontrollorgans.....	236
1.	Die Rechtslage im Sparkassenrecht.....	236
2.	Die Rechtslage im Aktienrecht.....	237
III.	Inkompatibilitätsregelungen.....	237
1.	Die Rechtslage im Sparkassenrecht.....	237
a.	Konkurrenzunternehmen.....	237
b.	Steuerbehörden und Postunternehmen.....	238
c.	Auskunfteien.....	239
2.	Die Rechtslage im Aktienrecht.....	239

IV. Ausschluss einzelner Organmitglieder von der Informationsversorgung	240
1. Die Rechtslage im Aktienrecht	240
2. Die Rechtslage im Sparkassenrecht	241
V. Prozessrechtlicher Schutz	242
1. Zivilprozess	242
2. Strafprozess	242
VI. Schulungen und Leitlinien	243
1. Schulungen	243
2. Leitlinien	243
VII. Umgang mit Sitzungsunterlagen	244
F. Verfügungsbefugnis über vertrauliche Informationen gegenüber der Öffentlichkeit	246
I. Verfügungsbefugnis der Gesellschaft	246
II. Zuständiges Entscheidungsorgan	247
1. Entscheidungskompetenz des Vorstands	247
2. Entscheidungskompetenz des Kontrollgremiums	249
a. Entscheidungskompetenz des Aufsichtsrats	249
b. Entscheidungskompetenz des Verwaltungsrats	250
aa. Gleichlauf mit Entscheidungskompetenz des Aufsichtsrats	250
bb. Weitergehende Verfügungsbefugnisse	251
III. Grenzen der Verfügungsbefugnis	252
1. Grundsatz	252
2. Abstimmungsverhalten	252
4. Teil: Vertraulichkeit und Transparenz der öffentlich-rechtlichen Sparkassen gegenüber ihren Trägern	254
§ 8 Informationsversorgung der Trägervertretung	254
A. Informationsanspruch der Trägervertretung	255
I. Gesetzlicher Informationsanspruch	255
II. Ungeschriebener Informationsanspruch	255
1. Herleitung, Inhalt und Grenzen des Informationsanspruchs	255

2. Informationsgläubiger.....	258
3. Informationsschuldner	258
4. Inhalt des Informationsanspruchs	260
a. Vertrauliche Informationen	260
b. Entscheidungskompetenzen der Trägerversammlung.....	261
aa. Einzelfall: Genehmigung der Bestellung und Wiederbestellung von Vorstandsmitgliedern	262
bb. Einzelfall: Entlastungsentscheidung.....	263
B. Schutz vertraulicher Informationen beim Träger	265
C. Praxis der Informationsversorgung der Trägervertretung und ihrer Fraktionen	267
I. Bisherige Praxis.....	267
II. Rechtskonforme Praxis.....	268
§ 9 Informationsanspruch der Mitglieder der Trägervertretung	268
A. Informationsanspruch gegen Sparkasse.....	269
I. Sparkassenspezifischer Informationsanspruch?	269
II. IFG-Anspruch.....	270
B. Informationsanspruch gegen Hauptverwaltungsbeamten.....	270
5. Teil: Schlussbetrachtung und Zusammenfassung in Leitsätzen.....	272
§ 10 Schlussbetrachtung	272
§ 11 Zusammenfassung in Leitsätzen.....	274
Literaturverzeichnis	285
Sachverzeichnis	314